

Rapsgebl hätte es sein können, das Cover des ersten Niederlibbacher Ausstellungskataloges. Startete doch das neue Kunsthaus Taunusstein zur Rapsblüte, die die ländliche Region kalenderbildtypisch aufhübscht. Stattdessen spielt – passt ebenfalls – der Einband in Sonnenblumengold. Irene Haas und Ulrich van Gemmern spielen nunmehr mit. Niederlibbach profitiert ungemein. In die Provinz im Speckgürtel von Wiesbaden pflanzte das Sammlerehepaar ein einladendes zweigeschossiges Ausstellungshaus mit zentraler Treppe, Stehbar und Foyer für Veranstaltungen. Schauten sie früher nur zum Schlafen im 500-Seelen-Ort vorbei, womit die Gemeinde sie nun neckt, so gelten sie inzwischen als nahtlos integriert.

Die Kunst, die dank eines erfolgreichen Berufslebens im Pharmasektor erworben werden konnte, wird der öffentlichen Aufmerksamkeit anempfohlen im adäquaten Domizil. Eigentlich gar kein Platz dafür. Doch auf der Anhöhe neben dem Dorfgemeinschaftshaus wirkt das Kunsthaus erstaunlicherweise weder wie ein Fremdkörper noch eingeeengt. Mit einer siebenstelligen Bausumme ausgestattet, wurde es privat finanziert, nachdem die Sammler das Grundstück gekauft hatten. Eine „Glückliche Fügung“ fürwahr: Denn der Titel der ersten Ausstellung meint auch das Projekt. Christoph Tannert vom Künstlerhaus Bethanien in Berlin hat die Schau kuratiert. Es galt, Künstler der Kollektion ansprechend zu



Irene Haas und Ulrich van Gemmern

Foto: Dieter Weiß

Glückliche Fügung

Kunsthaus Taunusstein: Kunstsammler entzücken
500-Seelen-Gemeinde bei Wiesbaden

gruppieren. Das fällt leicht, denn eigenwillige Figuration (Helge Leiber, A.R. Penck, Hans Scheib) trifft zarte Narration (Reinhard Stangl, Bernd Kirschner). Jean Yves Kleins bildhauerische Arbeiten auf der Basis von Holz zählen zu den stärksten Exponaten unter rund drei Dutzend Gemälden und Skulpturen. Gegenwärtig umfasst die Sammlung Haas van Gemmern, weitgehend

gespeist aus Wiesbadener und Berliner Galerien, rund 200 Werke.

Zur Einweihung erbaten die Bauherren Unterstützung für Flüchtlinge statt Blumen. Um Zeichen zu setzen über den Tag hinaus? Abzuwarten ist, ob etwa Integrationsangebote stattfinden, wie das Kunsthausprogramm aussieht und ob es trägt. Bürgermeister Sandro Zehner fand für sein

kurzweiliges Eröffnungsstatement einen Spruch im Netz: „Die Kunst ist der natürliche Feind der Normalität“. Eine Warnung an die Dorfbewohner? Ebenso gilt ja: Die Normalität ist ein Feind der Kunst. Das heißt auch: Der White Cube darf und muss mehr leisten als nur ein Bildreservoir sein und kontraststarkes Bildmotiv im Rapsmeer.

Dorothee Baer-Bogenschütz

Aufstand der Jugend

Berlin: Arno Morenz, Sammler und Lettrismus-Experte

Das auf französische Nachkriegskunst spezialisierte Koblenzer Museum Ludwig zeigt keine Lettristen, obwohl der Sammler Peter Ludwig nach einem Besuch bei Elke und Arno Morenz beeindruckt war. Als er sich aber daran erinnerte, dass ihm die Künstler Schmähbrieft geschrieben hatten, kühlte sein Interesse ab. Wie waren der Ex-Journalist und Unternehmer Arno Morenz und seine Frau, die Buchhändlerin Elke Morenz, darauf verfallen,

ausgerechnet vom Kunstmarkt ignorierte Werke zu sammeln? Von Bilderstürmern, die lange vor Fluxus und Konzeptkunst die Öffentlichkeit durch Aktionen, Performances, Texte, Musik und Filme schockiert hatten. Als das Ehepaar Anfang der 1970er von New York nach Paris zog, war der Lettrismus, eine 1945 von Isidore Isou begründete postdadaistische Bewegung, im Abklingen. Durch Elke Morenz' Freundschaft zu Maurice Lemaître

lernten sie jedoch weitere Mitstreiter kennen. Gekauft wurde direkt im Atelier, da nur wenige Galeristen die Unangepassten vertreten wollten.

Der Kunsthistoriker Thomas W. Gaegtens bescheinigt der EAM Collection von Arno und Elke Morenz, die Bilder, Lithografien, Fotos, Multiples, und Dokumente umfasst, eine „Handschrift“. Neben Beispielen für „Anti-Establishment-Bilder“, Affichismus, Hypergraphie (unlesbare Schriftcollagen) und Erotologie (Wissenschaft vom immoralischen Eros) umfasst die Kollektion Kabinettstücke von Isou, Maurice Lemaître, François Dufrenoy, Raymond Hains, Gabriel Pomerand, Roland Sabatier, Alain Satié und Gil J Wolman sowie Hommagen an die Sammlerin.

Elke Morenz hat an die kunsthistorische Bedeutung des Lettrismus geglaubt. Nach den Worten von Werner Spies war dessen Rückgriff auf den Dadaismus „das Salz“ in der Informel-„Suppe“. Vor zehn Jahren prophezeite er, eine späte Entdeckung sei nicht auszuschließen. Ausstellungen in Barcelona und Paris gaben ihm Recht. Arno Morenz hat die Sammlung 2011, nach dem Tod seiner Frau, von Paris nach Berlin gebracht und sie inzwischen als einzige Lettrismus-Sammlung weltweit öffentlich zugänglich gemacht. Kommt die lang erwartete Retrospektive im Pariser Centre Pompidou, dürften auch deutsche Museumsdirektoren Isidore Isous „Aufstand der Jugend“ entdecken.

Anna Mohal

Matthias Kampmann

RENDEZVOUS DER KÜNSTLER

GEORGIO DE CHIRICO, Piazza d'Italia con cavallo, um 1970, © VG Bild-Kunst, Bonn 2016

... de Chirico, Giacometti, Lassnig, Picasso ...
Meisterwerke aus der Sammlung Klewan
Schaezlerpalais 9. Juli – 13. November 2016
Maximilianstraße 46, 86150 Augsburg
Dienstag – Sonntag, 10 – 17 Uhr

Stadt Augsburg
Kunstsammlungen
museen augsburg

unterstützt durch
Stadtparkasse Augsburg
In Kooperation mit
LEW Lechwerke
SAMMLUNG KLEWAN

Anders

Auguste Rodin Medardo Rosso
Wilhelm Lehmbruck Mary Vieira
Constantin Brâncuși Tony Cragg
Janet Cardiff/George Bures Miller
Daniel Canogar Dorothee Goltz
Rebecca Horn Carsten Nicolai
Stella Hamberg Georg Baselitz
Jeppe Hein Elina Autio Julian Opie
Max Bill Evan Roth Michael v. Kaler
Heike Weber Nezaket Ekici
Jenny Holzer Berinde De Bruyckere

Surface

Von Rodin bis De Bruyckere
Die Oberfläche als Bedeutungsträger in der Skulptur

2. JULI BIS 23. OKTOBER 2016
LEHMBRUCK MUSEUM DUISBURG
WWW.LEHMBRUCKMUSEUM.DE

DUISBURG
Stadtparkasse Duisburg
WDR
LEHMBRUCK

OTTO MUELLER
natürlich nackt
4. Juni bis 25. Sept. 2016
Kunsthalle Emden

Info +49 (0) 49 21 97 50-50
Hinter dem Rahmen 13
D-26721 Emden
www.kunsthalle-empden.de

30 JAHRE
kunst halle emden

KREMER
PIGMENTE

Kremer Pigmente bietet das **Thermochrom Pigment Purple (#56843)** in 10 g, 50 g und 100 g an.

THERMOCHROM PIGMENT PURPLE
WECHSELT BEI EINER TEMPERATUR AB 31 °C DIE FARBE VON PURPLE ZU WEISS.

www.kremer-pigmente.com